# 32. Jahresbericht

Ses

# Königl. Öpmnasiums zu Pramburg.

Herausgegeben

von dem Direftor

Prof. Dr. Beinrich Kleift.



Inhalt: Schulnachrichten über das Schuljahr 1898/99.



Dramburg.

Druck von W. Schade & Co.

Progr. No 141.

1899.

9 dr







# Schulnachrichten.

# I. Allgemeine Cehrverfassung des Gymnasiums.

1. Überficht und Stundenzahl ber einzelnen Lehrgegenftande.

	VI.	V.	IV.	шв.	ША.	ПВ.	IIA.	IB.	IA.	Zusamme
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 4	2 3 1 3	3]	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	85	8	75	7	7	7	7	7	7	65
Griechifch	-	-	_	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	-		4	3	3	3	2	2	2	19
Hebräisch	-		_	-	-	-	2		2	4
Englisch	-	_	1	-	-	_	2	_ 2		4
Geschichte und Größunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	3	26
Rechnen und Mathematif	4	4	4	3	3	4	4	4	4 1	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	-	-	-		_	8
Physis, Elemente der Chemie und Mineralogie	_	-	_	_	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	_	_	-	_	_	_	_	4
Beichnen	-	2	2	2	2		2	2		10
Gefang	2			1		1			5	
Turnen		3		3		3		3		12
	32 John			1				Bujan		282

# 2. Berteilung ber Stunden unter bie Lehrer.

Schuljahr 1898/99.

Lehrer.	Ord.	IA.	IB.	ПА.	пв.	ША.	шв.	IV.	v.	VI.	Stundenzahl.
1. Direktor Professor <b>Dr. Kleift.</b>	IA.	Griechisch 6	Griechisch 6			Sand		Suns	Erdfunde 2		14
2. Profesjor Dr. Jahn,	ПА.	Mathem, 4 Physit 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathent. 4 Physik 2				Mathem. 4.			22
3. Professor König.	ША	Religion 2 Deutsch 3 Hebri	Religion 2 Dentich 3	Religion 2 Hebraifch 2		Latein 7					23
4. Oberlehrer Sundt.			Französisch 2	Franzöfifc 2 Englifc 2			Franzöfisch 8	Französisch 4 Geschichte 2 Erdfunde 2			21
5. Obersehrer <b>Brand</b> , Bibs.	пв.			Griechisch 6	Meligion 2 Latein 7	Religion 2	Religion 2			Religion 3	22
6. Oberlehrer Guiard.					Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 3 Raturbejdyr, 2	Mathem. 3 Raturbejdyr. 2	Naturbejdyr. 2	Rechnen 4 Raturbejchr. 2	2	24
7. Oberlehrer Unger.	шв			Latein 7	Franzöfijch 8	Franzöfijch 3	Deutsch 2 Latein 7				22
8. Oberlehrer <b>Dr. Schwartz,</b> Bibi.	IB.	Latein 7	Latein 7	Deutsch 3	Griechisch 6						23
9. Oberlehrer <b>Dr. Kanfch.</b>	IV.	Geschichte 3	Geschichte 3	Geschichte 8		Griechisch 6	Griechisch 6 Geschichte 3				24
10. Obersehrer Dr. Haeger.	v.				Deutsch 3 Geschichte 3	Deutsch 2 Geschichte 3				Dentich 4 Latein 8	23
11. Oberlehrer Sönide.	VI.	Turn	en 3	Turi	ien 3	Turn	ien 8		Deutsch 3 Latein 8		23
12. Wiff. Hilfslehrer Bernhardt.								Religion 2 Deutsch 3 Latein 7	Religion 2		14
3. Lehrer am Symn. <b>LBueftemanu,</b> Rendant.			Beichin Sing	en 2		Beichnen 2	Zeichnen 2 Singen 1	Beidhnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	Schreiben 2 Erdfunde 2 Naturbeschr. 2	27
	THE PARTY				Singen 1				Sing	Rechnen 4	

#### 3. Der Unterricht.

Der Unterricht ist in allen Klassen nach dem von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium von Pommern genehmigten Lektionsplan erteilt worden. Im solgenden wird die Verteilung der Unterrichts= pensen in den Klassen VI—IIIB mitgeteilt nebst den im deutschen und im fremdsprachlichen Unterricht der mittleren und oberen Klassen behandelten Schriftstellern.

I. Evangelische Religion. In VI: a. Biblifche Geschichten bes alten Testaments, während bes Jahres 25. Bor ben Sauptfeften Die betreffenden Geschichten bes neuen Testaments. b. Ratechismus: Durchnahme und Erlernung bes erften Sauptftud's mit Luthers Auslegung, bes zweiten und britten Hauptftuds ohne Luthers Muslegung. Ginpragung von 25 Ratechismusipruchen und Bfalm 1, außerbem 4 Rirchenlieder. Bemerfung: Die in VI und ben folgenden Rlaffen zu lernenden Spruche find in bem Lesebuch von Schulg-Alix enthalten, im gangen etwa 90. - In V: a. Biblifche Geschichten bes neuen Testaments, mahrend bes Jahres 25. b. Ratechismus: Erflärung und Ginpragung bes zweiten Hauptstücks mit Luthers Auslegung und 25 bazu gehörigen Sprüchen, sowie Bf. 23. Erlernung von 4 neuen Kirchenliedern. - In IV: a. Bibellesen behufs Biederholung und Erganzung ber in VI und V angeeigneten biblifchen Geschichten, im Sommer aus bem alten Teftament, im Winter aus bem neuen. Das Allgemeinfte von der Ginteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bucher. b. Ratechismus: Die brei legten Hauptstücke mit Luthers Auslegung und 25 neuen Sprüchen, auch Bf. 146. 4 neue Kirchenlieder. — In IIIB: a. Das Reich Gottes im alten Testamente. Lesung entsprechender Abschnitte aus ben hiftorischen Buchern, ben Pfalmen und Propheten, einiges auch aus Siob. b. Katechismus: Wiederholung bes gesamten Katechismusftoffes ber Unterftufe nebit ben gelernten Sprüchen; eingehender das erfte Hauptstüd und ber erfte Artifel. Ginpragung 3 neuer Rirchenlieder. c. Belehrung über bas Kirchenjahr und bie Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — II. Deutsch. In VI: Grammatif. Redeteile und Glieder bes einfachen Sates. Unterscheidung ber starken und schwachen Flexion (Terminologie durchaus in Ubereinstimmung mit dem lateinischen Unschluß an die Leseftude. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diftaten. Lefen Unterricht). von Gebichten und Profaftuden: Fabeln, Märchen, Erzählungen aus ber vaterländischen Sage und Geschichte. Mündliches Nacherzählen von Borerzähltem. Auswendiglernen und verftandnisvolles Bortragen von Gebichten. - In V: Grammatif. Der einfache und erweiterte Sat. Das Notwendigfte vom zusammengesetten Sate. Rechtschreibes und Interpunttionsubungen. Mundliches Nacherzählen, erfte Berfuche im ichriftlichen Nacherzählen. Erzählungen aus ber alten Sage und Weichichte, fonft wie VI. — In IV: Grammatif. Der zusammengesette Cat. Das Wichtigste aus ber Bortbilbungslehre an typische Beispiele angeschloffen. Rechtschreibenbungen in ber Klaffe und schriftliches freies Nach= erzählen bes in ber Rlaffe Behörten. Lefen von Gebichten und Profaftucken. Nacherzählen, Auswendig= lernen und verftandnisvolles Bortragen von Gedichten. — In IIIB: Grammatif. Bufammenfaffenber Überblick über die wichtigften grammatischen, der beutschen Sprache eigentumlichen Gefete. Sausliche Auffate (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Abersetungen aus der frembsprachlichen Lefture). Behandlung profaischer und poetischer Leseftude. Belehrungen über bie poetischen Formen, soweit gur Erläuterung bes Gelesenen erforberlich. Auswendiglernen und Bortragen von Gedichten wie auf ben Borftufen. - III. Satein. In VI: 1. Regelmäßige Formenlehre. Die regelmäßige Deklination ber Substantiva. Die hauptgenusregeln nebst ben wichtigften Ausnahmen mit Ausscheibung aller selten vorkommenden Borter. Bereinzelte Ausnahmen find als Botabeln zu merken in Berbindung mit einem bezeichnenden Abjektivum. Deklination der Abjektiva und Komparation, auch die unregelmäßige Rom= paration der gebräuchlichsten Abjettiva wie bonus, malus und die Superlative von facilis, difficilis etc.

Sauptregeln über die Bilbung und Komparation ber Abverbig. Numeralia, cardinalia und ordinalia, nebst ber Deflination von unus, duo, tres. Pronomina personalia, possessiva, ferner hic, is, ille, qui, quis. Die allerwichtigften Prapositionen mit ihrer Rettion. Berbum: sum und die vier regelmäßigen Konjugationen mit Ausscheidung der Deponentia und der Berba auf io nach der dritten Konjugation. 2. Sauptregeln über ben einfachen Satz und über bie leichteften Formen ber relativen Anfnüpfung und bie gebräuchlichsten Konjunktionalsätze mit quod, quia, cum, quamquam, ut finale, ne. Ginige elementare Regeln über Orts= und Zeitbeftimmungen und ben Ablat. instrum. Mündliches und schriftliches Uberfeten von Saten ins Lateinische und Deutsche. - In V: 1. Nach ber Repetition bes Benfums ber VI die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränfung auf die bei den Schulichriftstellern vorkommenden Wörter und Formen. Unregelmäßige Komparation. Die Zahlwörter, Pronoming, Prapositionen und Abverbig jett vollständig. Die Berba auf io nach ber britten Konjugation, die Deponentig, die wichtigsten Berba und Romposita mit ihren Stammzeiten, die anomala und die wichtigsten impersonalia, die Conjugatio periphrastica. 2. Induftiv werben aus bem Leseltoff abgeleitet inntaftische Regeln über ben Acc. c. inf., Partic. conjunctum und feine verschiebenen Überfetungsformen, ben Ablat. absol., Beits und Ortsbestimmungen. Konftruieren und Übersetsen zusammenhangender lat. Stoffe nach dem Lesebuche. -In IV: Grammatif im ersten Halbjahr 4, im zweiten 3 Stb. Wieberholung, und, soweit nötig, Erganzung der Formenlehre und der syntaktischen Borübungen, bes. Acc. c. inf., Nom. c. inf. (dicitur, videtur), Partic. conj., Abl. abs. Braftische Einübung des Wichtigsten aus der Tempuss und Moduslehre (indirekte Frage), Konjunktionen möglichst im Anschluß an die Lektüre. Die wichtigeren Kasusregeln 3. T. unter Kurzung ber Regeln ber Grammatit im Unschluß an Musterbeispiele. 2. Lefture im ersten Holbjahr 3, im zweiten 4 Stunden. Oftermanns Übungsbuch. — In IIIB: 1. Lefture. 4 Std. Bell. Gallie, mit Auswahl, bef. I 1-29, II, III, IV nebst Anleitung zur Vorbereitung. 2. Grammatif. 3 Stb. Wiederholung der Formen- und Kajuslehre, Sauptregeln der Tempus- und Moduslehre. — IV. Griechilch. In IIIB: 1. Grammatif. Lejes und Schreibübungen, Deflination ber Substantiva und Abjektiva; bie Komparation mit den wichtigsten Abweichungen; die Numeralia und Pronomina. Die verba pura, contracta, muta und liquida. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage gur Ginubung bes Rlaffenvenfums. 2. Lefture nach bem Lesebuche. Die für die Lefture notwendigen Bofabeln werben gelernt. Gingelne syntaftische Regeln werben induftiv aus der Lefture abgeleitet. -- V. Frangofisch. In IV: Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen, zunächst in einem kurzen prosaischen Kursus unter Ausschluß von theoretischen Regeln über Lautbildung und Aussprache. Leseibungen, erfte Bersuche im Sprechen in jeder Stunde. Aneignung eines mäßigen Bortichates. Erlernen ber regelmäßigen Konjugation unter porläufiger Beichranfung auf ben Indifativ, fowie ber Silfsverben avoir und etre. Geschlechtswort, Teilartifel im Nominativ und Affusativ, Deflination des Hauptworts, Gigenschaftswort, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung, Grundzahlen. Schriftliche und mundliche Überfehungen aus bem Elementars und Lesebuche. Ubung im Rechtschreiben. - In IIIB: Fortsetzung ber Sprechs und Leseubungen, Erweiterung bes Wortschaftes. Wieberholung ber regelmäßigen Konjugation, sowie ber hilfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung ber Konjunktivformen; die allernotwendigsten unregelmäßigen Berba. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuche; Rechtschreibenbungen. - VI. Geschichte. In VI: Lebensbilber aus ber vaterlandischen Geschichte von Raifer Wilhelm I. bis Rarl bem Großen, soweit thunlich mit Benutung des deutschen Lefebuchs. -In V: Erzählungen aus ber fagenhaften Borgeschichte ber Griechen und Römer, womöglich im Anschluß an bas Lesebuch. - In IV: Überficht über die griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alleranders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und über die römische Geschichte von dem

Auftreten bes Phrrhus bis jum Tobe bes Auguftus in Anlehnung an bie führenben Sauptpersonen. Anschluß des Mötigften aus der Geschichte ber orientalischen Kulturvölfer. — In IIIB: Uberblick über Die weströmische Raisergeschichte vom Tobe bes Auguftus, bann beutsche Geschichte bis zum Ausgang bes Mittelalters mit Berückfichtigung ber außerbeutschen Geschichte, insofern fie allgemeine Bedeutung bat. -VII. Geographie. In VI: Die einfachsten Begriffe ber physischen und ber mathematischen Erdfunde. Der Horizont, die himmelsrichtungen und die scheinbare Bewegung bes himmelsgewölbes und ber himmelsförper. Globuslehre und Uberficht über die Erdoberfläche, hauptfächlich in orographischer und hydrographischer Hinsicht nach den Planigloben. Heimatsproving. — In V: Physische und politische Erdfunde Deutschlands nach Daniel p. 41-46 unter größerer Berücksichtigung der physischen Erdfunde mit Zugrundelegung des Atlas. Erweiterung der Globuslehre. Längen= und Breitengrade, durch bie Lage bedingtes Klima, Sees und Festlandsklima, Zonen § 8—10. — In IV: Physische und politische Erdfunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der Mittelmeerlander § 72-74, jedoch mit Beschränkung auf die wichtigeren Ramen. Ginprägung von Zahlen und Größenverhaltniffen. Kartenstiggen. - In IIIB: Kurze Wiederholung der politischen Erdfunde Deutschlands. Physische und politische Erdfunde ber außereuropäischen Erdteile, außer ben beutschen Kolonien §§ 37-40. - VIII. Rechnen und Mathematik. In VI: Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Bahlen. Die beutschen Mage, Münzen und Gewichte, mit Ubungen in ber bezimalen Schreibweise und in ben einfachsten bezimalen Rechnungen. - In V: Teilbarkeit ber Zahlen. Gemeine Brüche. Ginfache Aufgaben ber Regelbetri. Die beutichen Mage, Gewichte und Müngen. - In IV: Dezimalrechnung. Ginfache und zusammengesetzte Regelbetri mit gangen Bahlen und Bruchen. Ginübung ber Dezimalbruchrechnung an Klammeregempeln. Planimetrie 2 Stunden. Lehre von Winfeln und Dreieden. Lieber und v. Luh= mann I § 1-18, § 21-35, 37-40, 42-46. — In IIIB: Arithmetif 1 Stb. Die Grundrechnungen mit absoluten Bahlen. Gleichungen erften Grabes mit einer Unbefannten. Barben Cap. III-V, Cap. XX, 1-92. Ginübung und Anwendung der Formel (a + b) c = ac + bc. Planimetrie 2 Stb. Parallelogramm. Kreissehre 1. Teil Lieber und v. Lühmann § 48-54, 59, 63-83. - IX. Naturwissenschaften. In VI: G.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; Erklärung ber Formen und Teile, ber Burgeln, Stempel, Blätter, Blüten, leicht erfennbaren Blütenstände und Früchte. 28.: Be= schreibung wichtiger Säugetiere und Bogel nebst Mitteilungen über beren Lebensweise, Ruten ober Schaben. - In V: G.: Bollftanbige Renntnis ber außeren Organe ber Blutenpflanzen im Unichluß an die Beschreibung und Bergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. 23.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über beren Lebensweise, Ruten ober Schaden. Grundzüge bes Anochenbaues des Menschen. — In IV: G.: Bergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Überficht über bas natürliche Pflanzenspftem. Lebenserscheinungen ber Pflanzen. B.: Niedere Tiere, namentlich nügliche und schädliche, sowie beren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung ber Insekten. — In IIIB: S.: Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten, Besprechung ber wichtigsten ausländischen Ruppflangen. 2B.: Giniges aus ber Anatomie und Physiologie ber Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenfrantheiten. Überblid über bas Tierreich. Grundbegriffe ber Tiergeographie.

Im deutschen Unterricht wurden folgende Schriftwerke behandelt: In IA: Sommer: Schillers Gedankenlyrik. Lessings Hamburgische Dramaturgie. Shakperes Coriolan. Aus Wychgram rhetorische Prosa, Band I. Goethes Dichtung und Wahrheit, Buch I—V. Winter: Herders Abhandlung über die Anthologie der Griechen und das griechische Epigramm. Schillers Antrittsrede in Jena. Macbeth nach Schiller. Schiller über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. Goethes Dichtung

und Wahrheit, Buch IX—XI. Aus Goethes Abhandlungen zur Kunftgeschichte. — In IB: Sommer: Klopstocksche Oben, Goethes Lyrit; Schillers Braut von Messina. Schillers Belagerung von Antwerpen; Lessings Abhandlungen über das Epigramm. Rednerische Prosa (nach Wychgram I). Winter: Lessing über die Fabel und Grimm über die Tierfabel. Aus Lessings Laokoon. Goethes Iphigenie, Shaksperes Julius Cäsar. Aus Schillers Abhandlung über die tragische Kunst die zweite Hälfte. — In IIA: Sommer: Göß von Berlichingen. Göß. Maria Stuart. Winter: Nibelungenlied. Walther von der Vogelweide. — In IIB: Sommer: Jungfrau von Orleans. Minna von Barnhelm. Winter: Schillers Gedichte. Hermann und Dorothea. Privatim: Zriny. — In IIIA: Sommer: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Hopf u. Paulsieck für III u. II. Winter: Das Lied von der Glocke. Wilhelm Tell.

Im fremdfpradficen Unterricht murben folgende Schriftfteller behandelt: Satein. In IA: Sommer: Cicero, Tusculanen I, V. Winter: Tacitus Germania, Annalen aus l. I u. II. Das gange Jahr hindurch Horat. carm. III, IV. Epoden, Satiren und Spisteln in Auswahl. - In IB: Sommer: Cicero, Briefe. Winter: Tacitus, Agricola und Annalen Ic. 1-15. Das ganze Jahr hindurch Horat. carm. I u. II. Sat. I, 1 u. 6. - In IIA: Sommer: Livius XXI. Binter: Sallust, de bello Jug. und Cicero, de senectute. Während des ganzen Jahres: Auswahl aus Vergil, Aeneis. — In IIB: Sommer: De imperio Cn. Pompei. Binter: Livius XXI. Bahrend bes gangen Jahres: Vergil, Auswahl aus I, II (ganz) und III. — In IIIA: Sommer: Caesar de bello Gallico I 30-54, VI 1-29. Winter: Caes. b. G. VII (mit Auswahl). Ovid Met. I 1-88 (mit Auswahl), 89-162, V 345-571, VI 146-312, VIII 611-724. - In IIIB: Caesar, de bello Gallico, Buch 1-4. - Griechifch. In IA: Sommer: Demosth., orat. philipp. Winter: Plato, Crito, Euthyphron, Phaedon, Anjang und Ende. Soph., Antigone. Bahrend bes gangen Jahres: Ilias, zweite Salfte. - In IB: Sommer: Thucyd. I, II, VI, VII mit Auswahl. Winter: Plato, Apologie. Soph., Oed. Rex. Während bes gangen Jahres: Hom., Ilias, erste Sälfte. — In IIA: Sommer: Herodot, Auswahl aus VI, VIII, IX. Winter: Xenophon, Memorabilien, in Auswahl. Während bes gangen Jahres: Homer, Odyssee, zweite Balfte, in Auswahl. - In IIB: Sommer: Xenophon, Anabasis IV-VII, Auswahl. Winter: Xenophon, Hellenika I, II. Bährend des gangen Jahres: Homer, Odyssee, erste Sälfte, in Auswahl. — Ju III A: Xenophon, Anabasis I-III mit Auswahl. — Französisch. In IA: Sommer: Corneille, le Cid. Winter: Mignet, Histoire de la Révolution française. - In IB: Sommer: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Winter: Parcey, le Siège de Paris. — In IIA: Commer: Toepffer, Nouvelles genevoises. Winter: Ségur, Histoire de Napoléon, Teil II. - In II B: Sommer: Souvestre, au coin du feu. Winter: Michaud, Histoire de la IIIIème croisade. — In IIIA: Michaud, Histoire de la Iière croisade. - Englisch. In I: Sommer: Macaulay, Lord Clive. Binter: Shakspere, the Tragedy of King Richard III. - In II: Sommer und Winter: Foelfing-Roch, Clementarbuch ber englischen Sprache. - Sebraifd. In IB: Die historischen Abschnitte des Lesebuchs.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze. In IA: 1. Die drei Ratgeber der Elisabeth nach Schillers "Maria Stuart". 2. In welchen Eigenschaften der Goetheschen Dichtung "Hermann und Dorothea" ist es begründet, daß die Stimmung, in die sie uns versetzt, ebenso gehoben wie harmonisch ist? 3. Welche Haltung hat nach Lessing der dramatische Dichter gegenüber der Geschichte einzunehmen? (Klassenaussaus). 4a. Welche Auffassung von Tugend enthält Sieeros Ausspruch: "Non magna laus est ibi esse integrum, ubi nemo est, qui aut possit aut conetur corrumpere?" b. Charafteristik Koriolans. 5. Über die Verwandtschaft von Schillers "Braut von Messina" und von Sopholses "König Ödipus". 6. Welchen Gewinn hat Goethe von seiner Vefanntschaft mit Herder gehabt? 7. Die

trefflichen Lehren bes Dvibijchen Spruches "Leve fit, quod bene fertur onus" (Klaffenauffat.) 8. Das Abituriententhema. — In IB: 1. Ift hermann Dorotheen an sittlicher Größe ebenbürtig? 2. "Amias Paulet", ein Charafterbild aus Schillers "Maria Stuart". 3. Gebankengehalt ber gelejenen Dben Rlopftocks (Rlaffenauffat). 4. Über die zwedmäßige Ginrichtung der Beschreibung in Schillers hiftorischer Abhandlung "Die Belagerung von Antwerpen". 5. Welches ift bas Ziel und welches ber Gang in ber erften Untersuchung Leffings über die Fabel. 6. "Sich felbst befämpfen ift ber schwerste Krieg; sich felbst besiegen ift ber schönste Sieg." 7. Über bichterische Gemalbe (nach Leffings Laokoon). 8. Bergleich ber Goetheschen Iphigenie mit ber gleichnamigen Euripideischen. - In IIA: 1. Wodurch wird bie Sinnesanderung bes gefangenen Beislingen herbeigeführt? 2. Franz Lerfe. Gine Charafteriftif nach Goethes "Göt." 3. Wodurch werden wir in Goethes "Egmont" auf die Ratastrophe vorbereitet? 4. Wodurch wird Elifabeth dazu bestimmt, Maria Stuart eine Zusammentunft zu gewähren? (Rlaffenauffat). 5. Sat Serodot recht, wenn er besonders ben Athenern ben Ruhm guschreibt, die Berfer besiegt zu haben? 6. Auch der Krieg hat sein Gutes. 7. Hektors Tod und ber Tod Siegfrieds. 8. Was mag wohl bie mittelalterlichen Dichter veranlaßt haben, unter allen Monaten gerade ben Mai zu preifen? (Klaffenauffat). - In IB: 1. Thaten die Schweizer recht daran, fich gegen die vom Kaifer Albrecht eingesetzten Bögte zu erheben? 2. Karls VII. Not und Berzweiflung (Jungfrau von Orleans). 3. Der Kreislauf bes Baffers, feine Urfache und feine Bedeutung. 4. Die Borgange im Saale bes Gafthofs "Bum König von Spanien" zu Berlin in den erften Morgenftunden bes 22. Auguft 1763 (Minna von Barnhelm, I. Aufzug). 5. Die Wahrheit bes Schillerschen Wortes "Es fann ber Frommste nicht im Frieden bleiben, wenn es dem bosen Nachbar nicht gefällt" durch einige Beispiele aus der Bolfergeschichte bewiesen (Klassenauffat). 6. Die deutschen Fürsten und das deutsche Bolf in den Freiheits= friegen. 7. Der Krieg eine Blage ober ein Segen für die Menschheit? 8. Pompejis Untergang. 9. Preugens beutsche Politif in ben Jahren 1848-51. 10. Prüfungsauffat.

Aufgaben für die beiden schriftlichen Reiseprüfungen. Mich. 1898. Deutsch: Welchen Entwicklungsgang hat Schiller durchzumachen gehabt, ehe er seine Meisterwerke schaffen konnte? — Griechisch: Plat. Gorg. cap. 80. — Französisch: Bossuet, Oraison fundbre de Louis de Bourbon, Prince de Condé, § 1-4. — Mathematik: 1. Sin Oreieck zu berechnen, wenn der Umfang 2s=a+b+c, die Differenz zweier Höhen  $h_b-h_a$  und die Differenz der Winkel  $\alpha-\beta$  gegeben ist. 2s=702;  $h_b-h_a=88,2$ ;  $\alpha-\beta=30^{\circ}$  30' 36". — 2. Der Inhalt eines abgestumpsten geraden Kegels ist v=439,825 cbm, die Höhe h=15 m, der Radius der unteren Grundsläche doppelt so groß als der der oberen; wie groß ist der Mantel dieses Kegels? — 3.  $x^2+y^2+x-y=102$   $(x^2+y^2)$  (x-y)=485

-4. Ein Dreieck zu konstruieren, wenn der Radius des umgeschriebenen Kreises r, die Differenz einer Höhe und der Radius des Inkreises  $h_o - \rho$  und die Differenz der Höhenabschnitte p - q, welche diese Höhe auf der zugehörigen Seite bildet, gegeben ist. — **Gkern** 1899. **Dentsch:** Der Spruch: "Der Ruhm der Uhnen ist ein Hort der Enkel" soll auf seine Richtigkeit untersucht werden. — **Griechisch:** Plat. sympos. cap. 5. — **Französisch:** Mirabeau, Discours, Avis au peuple marseillais. — **Rathematik:** 1. Auf einer Geraden, die durch die Gleichung L = 5x - 4y - 28 = 0 gegeben ist, soll der Punkt bestimmt werden, der von 2 Punkten P + 1, P + 1,

Aberficht über die im Gebrauche befindlichen Schulbucher. 1. Religionslehre: Schulge Klir, Biblijches Lesebuch. — Chriftlieb, Handbuch ber evangelischen Religionslehre, IIB-IA. 2. Deutsch: Sopf & Baulfiet, Deutsches Lefebuch; I, 1. 2. 3, neu bearbeitet von Baulfiet & Muff für VI-IV; II, 1. von Jog für IIIB, IIIA und IIB. - Hopf & Paulfief, Deutsches Lesebuch II, 2. für IIA und I. — 3. Satein: Oftermann-Müller, Lateinische Übungsbücher für VI-III. — S. 3. Müller, Lateinische Schulgrammatif ju Oftermanns lateinischen Übungsbuchern. - 4. Griechisch: Roch, Griechische Grammatit. — Herwig, Griechisches Übungsbuch nebst Bokabularium. — 5. Französisch: Bloet-Kares, Elementarbuch. — Bloep-Kares, Sprachlehre. — Bloep-Kares, Übungsbuch. — 6. English: Foelfing-Roch, Glementarbuch der englischen Sprache. - 7. Sebräild: Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. -8. Gefdicte: Berbit, Siftorifches Silfebuch fur Die oberen Rlaffen bes Gunnafiums, Teil I-III. -Müller-Junge, Leitfaben gur Geichichte bes beutschen Bolfes, für bie mittleren Rlaffen. - Jager, Hilfsbuch für ben ersten Unterricht in ber alten Geschichte. - Riepert, Atlas antiquus IV-IIA. -9. Geographie: Daniel, Leitfaden ber Geographie, herausgeg. von B. Bolg. - Debes, Schulatlas. -10a. Naturbeidreibung: Boffiblo, Leitfaben ber Boologie. - Boffiblo, Leitfaben ber Botanif. b. Phyfik: Albert Trappes Schul-Phyfit, neu bearbeitet von Rindel. — c. Chemie: Stenzel, Chemische Erscheinungen, für IIB-I. - 11. Mathematik: Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, 3 Teile. - Fünfftellige Logarithmentafeln von Gauß. - 12. Gefangunterricht: Ert L. u. F. und Graef B., Gangerhain 2. und 3. Seft für IV-I.

Am hebräischen Unterricht nahmen teil im Sommer aus I 4, aus IIA 2, im Winter aus I 2, aus IIA 2 Schüler. — Am Unterricht im Englischen nahmen teil im Sommer aus I 6, aus IIA 10, im Winter aus I 5, aus IIA 3 Schüler. — Am freiwilligen Zeichenunterricht nahmen im Sommer 16, im Winter 16 Schüler teil. — Am Chorgesang nahmen im Sommer 63, im Winter 55 Schüler teil.

Furnunterricht. Das Gymnasium besuchten im Sommer 177, im Winter 168 Schüler. Bon diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Bon einzelnen Übungsarten:
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses . Aus andern Gründen	im S. 20, im B. 24 im S. —, im B. 2	im S. —, im W. 1 im S. —, im W. 1
Busammen	im S. 20, im W. 26 im S. 11,5 %, im W. 15 %	im S. —, im B. 1 im S. — %, im B. 1,6 %.

Es bestanden bei 9 Klassen im Sommer 4, im Winter 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 36, zur größten 46 Schüler. Für den Unterricht waren im Sommer und Winter wöchentslich 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilte der Oberlehrer Hönicke. Im Sommer wurde der Gymnasialsturnplatz bei gutem, bei schlechtem Wetter und im Winter die Seminarturnhalle, welche dem Gymnasium gegen eine jährliche Miete von 200 Mt. zur Verfügung steht, benutzt. Turnspiele sind im Sommer im Anschluß an die Turnstunde und auch in derselben geübt worden. Schwimmunterricht konnte wegen Mangels einer geeigneten Schwimmbadeanstalt nicht erteilt werden, doch haben die Schüler Gelegenheit zum Baden und werden von dem Turnsehrer an heißen Sommertagen unter Aussall der Turnstunden beim Baden beaufsichtigt.

Charles of the second second

# II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Das Königl. Prov. Schulfollegium genehmigt unter bem 30. 3. 98 bie Berlegung bes miffenschaftlichen Unterrichts auf die Bormittage für bas Sommerhalbjahr 1898. — 2. Der Herr Finangminifter verfügt, daß von ber Prufung fur bie Unnahme als Supernumerare bei der Berwaltung ber indireften Steuern Diejenigen Bewerber gu befreien find, welche bie Abgangsprufung auf einer hoheren Schule mit neunjährigem Lehrgange bestanden haben, fofern fich nicht aus dem Abgangezeugnis Bedenken hiergegen ergeben. -- 3. Der herr Minifter giebt unter bem 20. 5. Anweisung gur Berhütung ber Übertragung anfteckender Augenfrantheiten burch bie Schulen. — 4. Das Königl. Prov. Schultolleg. übersendet am 17. 8. fünf Exemplare bes Berfes von B. Bürenftein "Unfer Raifer" als Geschent bes herrn Ministers zur Berteilung als Pramien an fleißige und befähigte Schüler ber Unftalt. — 5. Der herr Minifter bringt die Beftimmungen in Erinnerung, nach benen Diejenigen Abiturienten, welche fich bem Studium bes Maschinenbaufachs jum Zwed bes Gintritts in ben Staatsbienft widmen wollen, vor Beginn bes Studiums auf ber technischen Sochschule ein Jahr und, wenn fie gu Oftern von ber Schule abgehen, zunächst ein halbes Jahr als Gleven unter ber Aufficht und Leitung bes Prafibenten einer Königl. Gifenbahn-Direktion durchzumachen haben. Diefe Beftimmung ift von den Maschinenbaubeflissenen forgfältig zu beachten. — 6. Das Königl. Prov. Schulfolleg. fest die Ferien für 1899 wie folgt fest: Schulichluß: Mittwoch, 29. Marg mittags. Schulanfang: Donnerftag, 13. April früh. 1. Ofterferien 2. Pfingftferien Freitag, 19. Mai nachmittags. " Donnerstag, 25. Mai früh. 3. Sommerferien Sonnabend, 1. Juli vormittags. Dienftag, 1. August früh. Mittwoch, 27. Septbr. mittags. " 4. Berbftferien Donnerftag, 12. Oftbr. früh. 5. Weihnachtsferien Mittwoch, 20. Degbr. mittags. Donnerstag, 4. Januar früh. — 7. Das Königl. Prov.-Schulfolleg. übersendet unter dem 17. 1. 99 ein Exemplar des Werfes "Deutschlands Seemacht fonft und jest" von Bislicenus als Geschent Gr. Majeftat bes Raifers und Königs für einen besonders guten Schüler jum 27. Januar 1899. — 8. Das Königl. Prov. Schulfolleg. ernennt burch Berfügung vom 25. 1. ben Direktor jum ftellvertretenden Königl. Kommiffar für bie Reifeprüfung bes Ofter-Termins. - 9. Das Königl. Prov. Schultolleg. überfendet ben erften Jahrgang bes von dem Direftor des Sohenzollernmuseums Dr. Seidel herausgegebenen Sohenzollernjahrbuchs als Beichent aus bem Dispositionsfonds Gr. Majestät bes Raifers und Konigs für bie Unftaltsbibliothet.

# III. Chronif der Schule.

Das Schuljahr wurde Dienstag ben 19. April 8 Uhr mit der Berpflichtung der am vorhersgehenden Tage neu aufgenommenen Schüler eröffnet. Der wissenschaftliche Unterricht wurde mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schultollegiums auch während dieses Sommerhalbjahres bis auf wenige Stunden an den Vormittagen von 7—12 Uhr erteilt. — Der Oberlehrer Unger war im Anschluß an eine Erholungsreise für die erste Schulwoche bis Sonnabend den 23. April beurlaubt.

Der Turnunterricht konnte bei ber günstigen Witterung von Anfang an sofort im Freien erteilt werden.

Am 17. Juni unternahmen fämtliche Klassen unter Führung ihrer Lehrer einen Ausflug nach Jakobshagen und in die nahe an der Stadt liegende Königliche Forst. Die Klassen VI und V benutzten von Janikow bis Jakobshagen und dieselbe Strecke zurück die Bahn, während die übrigen Klassen nur

bis Nörenberg fuhren und von dort aus den übrigen Weg bis Jakobshagen zu Fuß zurücklegten. In ber schönen Forst erheiterten sich die Schüler, von dem schönsten Wetter begünstigt, bis zum Abend mit Spiel und Gesang. Eine große Zahl von Angehörigen der Schüler und auch einige andere Familien hatten sich dem genußreichen Ausstluge angeschlossen.

Der Oberlehrer Hönicke war vom 30. Juni mittags bis zum 2. Juli behufs Teilnahme an bem 3. beutschen Kongreß für Jugends und Bolksspiele, ber in biesen Tagen in Bonn stattsand, beurlaubt.

Die Feier des Sedantages gestaltete sich in der Weise, daß der Direktor vor der versammelten Schulgemeinde das Lebenswerf des vor kurzem heimgegangenen Fürsten Bismarck in kurzen Zügen vorsführte und den Schülern nahe legte, wie es Aufgabe des heranwachsenden Geschlechtes sei, die unsterdelichen Berdienste des Begründers unserer nationalen Sinheit allezeit in lebendiger und dankbarer Ersinnerung zu bewahren und seinem hohen Beispiele nacheisernd, die Tugenden hingebender Baterlandsliebe und nie wankender Treue gegen Kaiser und Reich zu pflegen.

Die mündliche Reiseprüfung des Michaelis-Termins fand unter dem Borsitze des Königlichen Provinzial-Schulrats Dr. Bouterwek am 14. September statt.

Der Oberlehrer Guiard war zur Teilnahme an dem vom 3. bis 15. Oktober in Frankfurt a. M. stattsindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus einberusen und mußte für die Zeit vom 11. bis 15. Oktober vertreten werden.

Der Oberlehrer Brand mußte wegen Krankheit vom 17. bis 22. Oktober, ferner vom 21. bis 25. Februar und vom 21. bis 29. März vertreten werden.

Bom 14. bis 19. Januar mußte ber Direftor wegen Krantheit vertreten werben.

Das Geburtssest Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde in herkömmlicher Weise im Anschluß an den öffentlichen Gottesdienst durch einen Festaktus geseiert, an welchem Angehörige unserer Schüler und Freunde der Anstalt in größerer Anzahl teilnahmen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Hundt über die Erhebung des preußischen Staates zum Königreich. An die Festrede schlossen sich die Deklamationen der Schüler und neu eingeübte Vorträge des Gesangchors an.

Die mündliche Reiseprüfung bes Oftertermins fand unter dem Vorsitze des zum stellvertretenden Königl. Kommissar ernannten Direktors am 9. März, die Entlassung ber Abiturienten vor versammelter Schulgemeinde am 11. März statt.

Die Erinnerungstage unserer großen Kaiser wurden wie in früheren Jahren im Unschluß an Die regelmäßigen Schulandachten abgehalten.

Mit dem Ende des Schuljahres verläßt der wissenschaftliche Hilfslehrer Bernhardt unsere Anstalt, um an das Königliche Ghmnasium zu Köslin überzugehen. Der werte Kollege, der während seiner zweieinhalbjährigen Wirksamkeit an der hiesigen Anstalt seines Amtes mit Fleiß und Treue gewaltet und auch durch wiederholte, zum teil auf längere Zeit ausgedehnte Vertretungen sich verdient gemacht hat, hat sich bei den Lehrern und Schülern der Anstalt ein freundliches und ehrendes Andenken gesichert. An seine Stelle tritt mit dem Beginn des neuen Schuljahres der wissenschaftliche Hisslehrer Dr. Apitsch, der bereits während des Sommerhalbjahres 1896 an der hiesigen Anstalt thätig gewesen ist.

# IV. Statistische Mitteilungen.

#### 1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1898/99.

	D. I.	u. I.	D. II.	u. II.	D. III	u. III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1898 2. Abgang bis zum Schluß bes Schuls	17	16	19	30	18	24	24	12	14	174
jahres 1897/98	12	2	4	. 4	3	1	1	_	_	27
3a. Zugang burch Bersetung zu Oftern	14	10	15	13	19	16	12	12	-	111
3b. Zugang durch Aufnahme zu Oftern	2	2	-	_	1	3	1		15	24
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1898/99	21	12	20	24	22	23	20	12	17	171
5. Zugang im Sommerhalbjahr	2	2	1			_	10111	_	1	6
6. Abgang im Commerhalbjahr	6	_	-	7	-	2	2	1	1	19
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	2	-	3	2	-	-	1	1	10
8. Frequenz am Anfange des Winters halbjahrs	18	16	21	20	24	21	17	13	18	168
9. Zugang im Winterhalbjahr 1898/99 .	_	_	2		-	-	_	_	_	2
10. Abgang im Binterhalbjahr	-	1	1	_	1	-	-	_	1	4
11. Frequenz am 1. Februar 1899	18	15	22	20	23	21	17	13	17	166
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	20,1	20,1	18,1	17,2	15,6	14,2	13,5	12,1	11,0	NAME OF

#### 2. Religions: und Beimateverhältniffe der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dijj.	Juden	Einh.	Ausw.	Aust.
1. Um Anfange bes Sommerhalbjahrs .	148	12	_	11	66	105	
2. Am Anfange des Winterhalbjahrs	143	15		10	61	107	_
3. Am 1. Februar 1899	141	15	100	10	62	104	1

Die Abschlußprüfung zu Mich. 1898 bestanden 7, zu Oftern 1899 16 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen zu Mich. 1898 5, zu Oftern 1899 5 Schüler.

#### 3. Reifeprüfungen.

Um 14. September 1898 erhielten vier, am 9. Marg 1899 breigehn Schüler bas Reifezeugnis.

N	Namen der für reif Erklärten.	Geburtstag und =Jahr.	Geburtsort.	Kon= fession.	Stand und Wohnort bes Baters	Auf dem hiefigen Ghmn.	In	Gewählter Beruf.
1	Albert Behling	24. Mai 1876	Stargard Bom.	ev.	Eisenbahn-Setretär in Schneidemühl	41/2 Mon.	2 J. 4½, M.	Rechtswiffen= ichaft.
2	Ernst Zühlke	19. Aug. 1879	Fiddichow Kr. Greifenhagen	"	Gerichtskassenrendant in Byrit		SECTION AND VALUE OF	Militär.
3 4	Hans Rleift Willy Zerbel	25. Juni 1877 3. Febr. 1875		" "	Kanzleirat in Berlin Lehrer in Rummelsburg	2 3. 51/2 3.	3 J. 3½ J.	Medizin. Steuer.

æ	Ramen ber für reif Erflärten.	ber Geburistag Gebur		Kon= fession.	Stand und Wohnort des Baters	Auf dem hiefigen Ghmn.	I.	Gewählter Beruf.
1	Emil Hopp	5. Aug. 1878	Dirschau	eb.	Zeitungsbefiger und Königl. Lotterieeinnehmer, Dirichau	4 3.	3 3.	Rechtswiffen= fcaft.
2	Walther Gent	8. Febr. 1879	Falfenberg D.=S.	,,	Königl. Landgerichtsbireftor in Stettin	1/2 3.	3 3.	Militär.
3	Martin Medow	6. März 1880	Bärwalbe Kr. Reuftettin	"	Pastor in Groß-Spiegel, Kr. Dramburg	6 3.	2 3.	Militär.
4	Bernhard Stodebrand	2. Mai 1878	Konit Westpr.	"	Kaufmann in Konip	3 3.	2 3.	Rechtswiffen= fcaft.
5	Heinrich Marcuse	23. Mai 1880	Falfenburg Kr. Dramburg	jüð.	Raufmann in Falkenburg	6 3.	2 3.	Rechtswiffen= ichaft.
6	Rudolf Diet	27. Febr. 1881	Kyrity Oft-Briegnity	ev.	Königl. Landgerichtsrat in Berlin	3 3.	2 3.	Militär.
7	Ernst Bace	11. Mai 1880	Wreschen Bosen	"	Königl. Baurat a. D. in Dramburg	10 3.	2 3.	Forstwissen=
8	Gerhard Prepell	6. Juni 1881	Dübzow bei Labes	"	† Rittergutsbes. in Dubgow	81/2 3.	2 3.	Militär.
9	Paul Hinze	20. Sept. 1881	Oranienburg	"	Königs. Seminardirektor und Schulrat in Dramburg	71/2 3.	2 3.	Militär.
10	Ludwig Chojnacki	2. Aug. 1874	Gnefen	łath.	Schmiedemeister in Gnesen	2 3.	3 3.	Rath. Theo= logie.
11	Sigismund Glowacki	21, <b>M</b> ärz 1877	Tremessen Kr. Mogilno	fath.	Königs. Gerichtssefretar in Gnejen	2 3.	2 3.	Bantfach.
12	Walther Todenhagen	29. Jan. 1880	Grabow a. D. Kr. Randow	ev.	Königl. Gendarm a. D. in Labes	8 3.	2 3.	Philologie.
13	Waclaw Gieburowsti	6. Febr. 1877	Bromberg	fath.	Lehrer in Bromberg	3/4 3.	3 3.	Theologie und Philologie.

# V. Sammlungen und Sehrmittel.

1. Die Lehrerbibliothek erhielt folgenden Zuwachs: a. durch Untauf: Mach, Popular-wiffenschaftliche Borlefungen. — Kirchhoff, Unfer Wiffen von der Erde. III, 2. — Denkmäler griechischer und römischer Stulptur. Lief. 5. München, Bruckmann. — Philippson, Der große Kurfürst. — Schmib, Geschichte ber Erziehung. IV, 2, Lief. 2. - Grät, Die Eleftricität und ihre Amwendung. - Jakob Grimm und Bilhelm Grimm, Deutsches Borterbuch. Lief. 1-17. - Frid-Gaudig, Aus beutschen Lesebüchern. Lief. 75. — Justi, Winkelmann und seine Zeitgenossen. 2 Bbe. — Tiele, Geschichte ber Religion im Altertum. II, 1. — Hauck, Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. 5 Bbe. — Müller, Flora von Pommern. — Mommsen, Römisches Staatsrecht. 3 Bbe. — Poschinger, Preußen im Bundestage 1851-1859. 4 Bbe. - Bismarck, Gebanken und Erinnerungen. 2 Bbe. - Cauer, Grammatica militans. — Geber, Schillers äfthetisch-sittliche Weltanschauung. 2 Tle. — Evers, Auf ber Schwelle zweier Jahrhunderte. — Atlas der Alpenflora. Berausgeg, vom beutschen und öfterreichischen Albenverein. 5 Bbe. — Klußmann, Berzeichnis der Programm-Abhandlungen 1891—95. — Conradt, Sophofles Antigone. — Außerbem folgende Zeitschriften: Centralblatt nebst ftatistischen Mitteilungen, Beitschrift für bas Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher von Fleckeisen-Richter, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köfter, Naturwissenschaftliche Wochenschrift von Botonie, Unterrichtsblätter für Mathematit von Schwalbe und Biegter, Mitteilungen aus ber hiftorifchen Litteratur von Sirich,

3

Baltische Studien, Archäologischer Anzeiger, Monatshefte für Turnwesen von Euler und Eckler, Lehrgänge und Lehrproben. — b. durch Schenkung: Von Sr. Majestät dem Kaiser und König: P. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. Jahrg. I. — Vom Herrn Unterrichtsminister: Zeitschrift für Jugend- und Bolksspiele.

- 2. Die Schülerbibliothek durch Ankauf: Devrient, Luther. v. Zobeltiz, Das versunkene Goldschiff. Möldechen, Lambert Hadewart. Tanera, Der Araberfriz. Schlemmer, Leitsaden der Erdunde. Fricker, Antarktis. Raudiz, Die Wildmoorprinzeß. v. Wildenbruch, Der Menonit. v. Wildenbruch, Das neue Gebot. Raabe, Die Chronif der Sperlingsgaffe. Raabe, Pfifters Mühle. Raabe, Der Hungerpastor. Lauff, Der Mönch von St. Sebald. Lauff, Der Burggraf. Alexis, Ruhe ist die erste Bürgerpflicht. Nöldechen, Bei der Schwertprobe. Ebers, Im Schmiedeseuer. Ebers, Per aspera. Kämmel, Der Werdegang des beutschen Bolkes. Büxenstein, Unser Kaiser. Nansen, In Nacht und Sis. Willenbücher, Cäsars Ermordung. Hachtmann, Olympia und seine Festspiele. Dahn, Ebroin. Leuchtenberger, Hauptbegriffe der Psychologie. Wagner und Kobilinski, Leitsaden der griechischen und römischen Altertümer. Kleiner deutscher Kolonials atlas, herausgeg. von der deutschen Kolonialgesellschaft. Außerdem eine Anzahl kleinerer Erzählungen für die unteren Klassen.
- 3. Für den physikalischen Anterrickt: Für die von dem Herrn Minister im vorigen Rechnungsjahr außerordentlich bewilligte Summe von 573,00 M. und die etatsmäßig seststehende Summe des
  vorigen und laufenden Jahres sind solgende Apparate angeschafft worden: Elektrostop nach Symanski,
  Apparat zur Demonstration des Austrieds, Gekrümmter Heber und Stechheber, Feuerspritzenmodell aus
  Glas, Kugel und Ring auf Stativ, Müllers Apparat für das Reslexionsgesetz, Ingenhouß' Apparat zur
  Demonstration der Wärmeleitung, Heberbarometer, Radaccordsirene, Zungenpseise, Photometer nach
  Bunsen, Camera obscura, Winkelspiegel, Zerlegbares Augenmodell, Thermometrograph, Apparat, um die Linearausdehnung durch die Wärme zu zeigen, Daniells Hygrometer, Dampsbarometer, Hyfeisenmagnet mit Anker, Deklinatorium und Inklinatorium, Große Leidener Flasche, Glühlampe auf Stativ, Modell einer Bogenlampe, 2 einsache Chlinder-Thermometer, Wellradmodell, Tangentenbussole, Pacinottischer Motor, Accumulator, Wellenmaschine nach Mach, Gasometer aus Glas, Elektrische Klingel mit Taster, 2 Trockenelemente, 4 große Bunsenelemente, Wassersetzersungsapparat und verschiedenes Handwerkszeug.
- 4. Für den naturbeschreibenden Anterricht wurden angeschafft: a. durch Ankauf: 1 Mandels frähe, 1 Haubentaucher, 1 Sperber und 2 Kiebige wurden ausgestopft; die Bälge sind vom Hentsmeister Fink geschenkt.
- 5. Für den Unterricht in der Geographie und Geschichte: Böttcher u. Freytag, Karte von Mitteleuropa (22,00 M.). Gaebler, Schulwandfarte des Alpengebiets, Schulwandfarte Krieg 1870/71 (28,00 M.). Cybulsti, Geschichtsbilder: Tabulae 9 u. 10 mit Text, Tab. 4, 11—13, 14 a u. b (47,30 M.). Deutsche Kolonialgesellschaft, 1 Karte (5,05 M.). 1 Karte des Dramburger Kreises (3,50 M.).
- 6. Für den Zeichenunterricht: a. durch Ankauf: Gut, Projektionslehre, 10 Wandtafeln mit Text (15,00 M.), 2 antike Basen, 1 Kanne, 1 Karre nebst Schippe (4,00 M.). — b. durch Geschenk: 3 Malvorlagen (Fasanen, Enten, Hase und Hühner) von dem Oberprimaner Diet.
- 7. Für ben Gesangunterricht: Rückert, Königseiche, 2 Partit. und 60 Stimmen für gemischten Chor (7,75 M.). Dem Kaiser Heil, 30 Partit. à 20 Pf. (6,00 M.).
- 8. Für den **Eurnunterricht:** Eine Rundlauseinrichtung, 1 engl. Fußball, 1 Schleuberball, 2 Schlagbälle, 4 Gummibälle, 5 Diskusscheiben (136,10 M.). 1 Schwebebaum (29,50 M.).

Den gütigen Gebern, welche zur Bermehrung unserer Sammlungen in freundlichem Interesse beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle der Dank ber Anstalt ausgesprochen.

# VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Jahreszinsen des **Stipendienfonds** für 1897/98 im Betrage von 95 M. 55 Pf. wurden dem Kapital, welches damit die Höhe von 3281 M. 26 Pf. erreichte, zugeschrieben. Bon den im Rechnungsjahre 1898/99 aufgekommenen Zinsen (98 M. 43 Pf.) ist die Hälfte im Betrage von 49 M. 21 Pf. an einen Schüler vergeben worden.

Die ganzen Zinsen der Queck-Stiftung für 1898/99 im Betrage von 34 M. 56 Pf. wurden statutenmäßig zu einer Gelbspende verwendet. Das Kapital dieser Stiftung beträgt jetzt 1146 M. 99 Pf. Der Erlaß des Schulgeldes teils in ganzen, teils in halben Freistellen betrug 2040 M.

# VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

1. Folgende Berfügung bes Königlichen Provinzial = Schulfollegiums von Pommern vom 24. September 1898 bezw. 19. Oktober 1897 wird zur Kenntnis der Eltern gebracht:

"Die Abmelbung eines Schülers muß vor dem Ende desjenigen Vierteljahres erfolgen, nach bessen Ablauf derselbe die Schule verlassen soll, andernfalls ist noch das Schulgeld für das nächste Vierteljahr zu entrichten. Bei später Osterlage sind die zu Ostern abgehenden Schüler berechtigt, am Unterricht bis zu dem in den April fallenden Schulschluß teilzunehmen, ohne dadurch für das folgende Vierteljahr schulgeldpflichtig zu werden."

2. Das Schuljahr wird am Mittwoch b. 29. März vormittags geschlossen werden. Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt Donnerstag b. 13. April 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler sindet am Tage vorher, Mittwoch b. 12. April, von 9 Uhr ab im Symnasium statt. Die Geburtsz, Imps bezw. Wiederimpsscheine und von denjenigen Schülern, welche bereits anerkannte höhere Schulen besucht haben, amtliche Abgangszeugnisse sind gleichzeitig vorzulegen. Außerdem haben diejenigen Schüler, welche sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen müssen, Papier und Feder mitzubringen. Den Eltern ist für die Anmeldung ihrer Söhne ausschließlich der Oster-Termin zu empfehlen.

Die Wahl der Pension unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Derselbe ist imstande, geeignete Pensionen nachzuweisen.

Dramburg, ben 22. Märg 1899.

Prof. Dr. H. Kleist,

Königl. Symnafialbireftor.

4

3

6

4

0

### VI. S

Die Jahreszi dem Kapital, welches Rechnungsjahre 1898/ 21 Pf. an einen Schi

Die ganzen { ftatutenmäßig zu einer Der Erlaß bes Schul

#### VII

1. Folgende 24. September 1898

"Die Abmelt bessen Ablauf berselbe Bierteljahr zu entricht Unterricht bis zu bem Bierteljahr schulgeldpf

2. Das Schl richt im neuen Schu findet am Tage vorhe Impf= bezw. Wiederin besucht haben, amtliche welche sich einer Aufr ist für die Anmeldung

Die Wahl b imftande, geeignete P

TYOURS DOWN ON

Dramburg,

# en von Schülern.

im Betrage von 95 M. 55 Pf. wurden . erreichte, zugeschrieben. Bon den im f.) ift die Hälfte im Betrage von 49 M.

im Betrage von 34 M. 56 Pf. wurden er Stiftung beträgt jett 1146 M. 99 Pf. reiftellen betrug 2040 M.

### rn der Schüler.

l = Schulfollegiums von Pommern vom nis der Eltern gebracht:

e desjenigen Bierteljahres erfolgen, nach t noch das Schulgeld für das nächfte diern abgehenden Schüler berechtigt, am unehmen, ohne dadurch für das folgende

brmittags geschlossen werden. Der Unters 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler ab im Shmnasium statt. Die Geburtsz, welche bereits anerkannte höhere Schulen gen. Außerdem haben diejenigen Schüler, er und Feder mitzubringen. Den Eltern rmin zu empfehlen. enehmigung des Direktors. Derselbe ist

of. Dr. H. Kleist,

Königl. Symnafialbireftor.